

VR-BANK FRANKEN MITTE

Genossenschaftsbanken fusionieren



Foto: Udo Greiner

Die Vorstände der „VR-Bank Franken Mitte“: Hans-Peter Lechner, Rainer Lang, Wolfgang Holler (Vorsitzender) und Johannes Hofmann (v. l.).

■ Ein halbes Jahr nach der gescheiterten Fusion mit der Volksbank Forchheim hat die VR-Bank Erlangen-Höchstädt-Herzogenaurach eine neue „Braut“ gefunden: die Vereinigten Raiffeisenbanken Gräfenberg-Forchheim-Eschenau-Heroldsberg. Aus beiden Instituten entsteht 2017 die „VR-Bank Franken Mitte“ – mit einer Bilanzsumme von etwa 2,1 Mrd. Euro – nach eigenen Angaben die größte Genossenschaftsbank in Nordbayern. Erlangen bringt davon 1,3 Mrd. Euro ein, der Partner 770 Mio. Euro. Erlangen stellt den Aufsichtsratsvorsitzenden (Johannes Lettner), die Vereinigten Raiffeisenbanken mit Wolfgang Holler, dem bisherigen Chef in Gräfenberg, den Vorstandsvorsitzenden. Zur Seite stehen ihm die drei weiteren Vorstände Johannes Hofmann, Rainer Lang und Hans-Peter Lechner. Im neuen Aufsichtsrat sitzen künftig 21 Personen, es ist jedoch geplant, ihn mittelfristig auf zwölf bis 15 zu verringern.

Als Grund für den Zusammenschluss „auf Augenhöhe“ nennt Holler die zunehmende Regulierung im Bankensektor, den anhaltenden Niedrigzins und die geforderte Digitalisierung: „Das Realisieren von Ertrags- und Kostensynergien duldet keinen Aufschub.“ So werden innerbetriebliche Doppelfunktionen aufgelöst und Aufgabenbereiche verschoben. Grundsätzlich müsse aber niemand der insgesamt 505 Angestellten um seinen Arbeitsplatz fürchten. Hofmann: „Wir können künftig alle Vertriebswege optimieren und die gebündelte Finanzkraft besser ausspielen.“ Filialschließungen – es gibt acht Kompetenzzentren sowie 28 Geschäftsstellen, darunter auch zwei auf Nürnberger Stadtgebiet – sind nicht geplant, werden aber auch nicht ausgeschlossen. Hofmann: „Die Kundenfrequenz und somit die Effizienz jeder Filiale muss auch weiterhin gewährleistet sein.“

Die Öffnungszeiten werden – je nach Kundenresonanz – optimiert. Eine Beratung durch qualifizierte Bankmitarbeiter wird auch samstags und sonntags angeboten. Von der gebündelten Produkt- und Leistungskompetenz sollen die knapp 60 000 Mitglieder und 111 500 Kunden profitieren. Holler geht davon aus, dass die Vertreterversammlungen im Mai 2017 ein nahezu einstimmiges Votum für die Fusion aussprechen werden, sodass am 14. Oktober 2017 die technische Fusion abgeschlossen ist – rückwirkend zum 1. Januar 2017. (ug.)

www.vr-bank-ehh.de, www.raibank.de

HOTEL VICTORIA

Historisch jung

Das denkmalgeschützte Hotel Victoria am Nürnberger Königstor.



■ Direkt am Königstor und dem Eingang zur Nürnberger Altstadt steht seit 1896 das Hotel Victoria. Joseph Schuler kaufte das 120 Jahre alte Haus im Jahr 1920 – heute führt es seine Urenkelin Sabine Powels. Ihr ist es besonders wichtig, dass Tradition

und Moderne vereint werden. So lässt sie seit mehr als zehn Jahren stetig Renovierungsmaßnahmen durchführen, um beispielsweise das historische Treppenhaus zu erhalten und gleichzeitig neues Design einzubringen – und sich damit stetig zu verjüngen. Das ganze Haus mit seinen 62 Zimmern steht unter Denkmalschutz, die Fassade vereint Elemente aus Gotik und Renaissance im sogenannten Neu-Nürnberger Stil. 35 Mitarbeiter aus 15 Nationen, davon sechs Auszubildende, gehören derzeit zum Team. Die jährlich rund 30 000 Gäste bewerten das Hotel, das für den Hospitality HR Award nominiert ist, laut eigener Internetseite sehr positiv.

www.hotelvictoria.de